

Herausgeber: Bürgergemeinde der Stadt Solothurn Druck, Verlag, Inserate, Expedition: Rügger & Cie., St. Urbangasse 39, 4500 Solothurn. Redaktionskommission: Bürgerammann Dr. Walter Reinert (Präsident); Eduard Pfister jun., dipl. Malermeister; Rolf Heim, Direktor; Gustav Häner, Kpl. Stadtpolizei; Urs Rügger, Buchdrucker.



Korpulente Figuren bis zu Bundweite 136 cm
Lange schlanke Herren bis zu Körperlänge 192 cm
Einkaufs-Center für korpulente und schlanke Herren



Besichtigen und probieren Sie in unsern modernen, vergrößerten Geschäftsräumen unverbindlich die neuesten Modelle. Sie werden begeistert sein.

Kiesklebedächer
Schneefang-Vorrichtungen
Eternitarbeiten



Dipl. Dachdeckermeister

Steil- und Flachbedachungen
Solothurn

Hermesbühlstrasse 67 Telefon 2 13 14

ELEKTRIZITÄTSWERK



GAS- UND WASSERWERK

Städtische Werke
Solothurn

Anschluss sämtlicher Elektro- und Sanitärapparate zu vorteilhaften Bedingungen

Telefon 24761 und 24763

BÜRGERGEMEINDE DER STADT SOLOTHURN



Informationsblatt Nr. 3

März 1971

1. Jahrgang

Salodurum

Solothurn, Du schönes Städtlein,
Dich umgeben viele Mättlein,
Deine Aare zieht tüchtig gen Olten,
Arola, Dich nicht zuviel verschmutzen sie sollten,
Denn sonst wirst Du sehr dreckig,
Und das Meer wird schmutzig und fleckig.
Solothurner, Du guter Bürger,
Nun ist die Fasnacht vorüber,
jetzt heisst es wieder arbeiten,
Das geht heut' ohne Schwierigkeiten;
Einen Parkplatz zu finden in der Stadt,
Ist leicht, man wird dabei nicht matt.
Solothurnerinnen, nun habt's auch Ihr,
Das Stimmrecht, die Schuld liegt zwar nicht an mir.
Seit einigen Monaten schon ist es möglich in Gemeinden,
Das Frauenstimmrecht zu geben der bessern Ehe-Seiten.
Auch in der Confoederatio Helvetica man's hat,
Allein zu stimmen hatten viele Männer satt!
Salodurum, Du bist die älteste Ortschaft,
Deine Bürgerreben geben einen guten Saft.
Bist Du Dir bewusst,
Dass Du viel ertragen musst?
«Spiel ohne Grenzen» in den Schanzen,
Hei, bald schon, dort lässt sich's tanzen!



Februar 71

Kurt J. Bürgi

PFISTER + CIE.

Flache- und dekorative Gips- und Malerarbeiten

Baumalerei
Gipserei
Automalerei
Schriften

Bucheggweg-
Bürenstrasse 4
Telefon 2 10 66



34

Aus dem Bürgerrat

Der Bürgerrat nahm in seiner Sitzung vom 3. März zu folgenden Geschäften Stellung:

Die Abrechnung über die Renovation des Daches des Pfrundhauses St. Katharinen lag vor und wurde genehmigt. Das Budget konnte eingehalten werden und das Dach ist nun wieder auf lange Zeit saniert. Erfreulicherweise konnten auch 2 Schenkungen entgegengenommen werden.

Die Löhne unserer Waldarbeiter wurden neu angepasst. Massgebend waren die Lohnerhöhungen, die den Bau- und Holzarbeitern zugestanden wurden. Um den Spaziergängern einen verkehrslosen, schönen Spaziergang zu bieten, wurde beschlossen, zu beantragen, dass die Buchhofstrasse für den motorisierten Verkehr geschlossen wird. Selbstverständlich bleibt die alte Bernstrasse weiterhin offen.

Die Durchgangsstrasse im Riedholz soll bei der Einmündung der Wallierhofstrasse verbreitert werden, um eine Abbiegespur zu erstellen. Aus diesem Grund muss die Niederbippbahn nach Süden verlegt werden. Dies erfordert ca. 500 m² Waldboden, der der Bürgergemeinde gehört. Dieses Geschäft wurde genehmigt, haben wir doch allen Grund, bei der Verbesserung der Verkehrssicherheit mitzuhelfen.

Erfreulicherweise konnte im Thüringhaus eine weitere Modernisierungsetappe freigegeben werden. Nachdem letztes Jahr die Toiletten und die Gänge saniert wurden, können wir jetzt ein Badezimmer und eine Dusche einrichten und zugleich die Leitungen so vorbereiten, dass in 3 Zimmern fließendes Wasser eingerichtet werden kann. Die notwendigen Mittel sind durch Schenkungen und durch budgetierte Ausgaben sichergestellt.

Zum Schluss konnte der Rat beschliessen, das Haus «Königshofer» an den Meistbietenden zu verkaufen. Dieser Erlös kommt dem St. Katharinenhaus zu Gute, wie es das Ehepaar Königshofer testamentarisch wünschte.

Treue Mitarbeiter

gi. Die Bürgergemeinde der Stadt Solothurn konnte auf letztes Jahresende 3 Ehrungen vornehmen. Wenn wir schon ein Mitteilungsblatt haben, so wollen wir doch auch hier, nachdem die Mitarbeiter und Jubilare teilweise ausgetreten sind, ihre Verdienste würdigen.

Nicht alle Jahre können wir so viele Jubiläen feiern: man muss die Feste feiern, wie sie fallen, sagt ja ein bekannter Spruch. So wurden denn an einem kleinen Schlusschok bei einem guten Znacht die Verdienste um die Bürgergemeinde und die Oeffentlichkeit folgender Mitarbeiter gefeiert:

Albin Latscha. Wer kennt ihn nicht? Denn jeder Solothurner besucht doch hin und wieder die Einsiedelei, und wer ihn da nicht gesehen hat, unseren langjährigen Waldhüter, der hat sicher auch nicht gesehen, dass die Wege immer sauber waren. Ja, ihm haben wir das zu verdanken. Fern des gehetzten Stadtlebens hat er während 36 Jahren für die Oeffentlichkeit gearbeitet, und doch eigentlich ein wenig im Hintergrund. Er trat am 1. April 1934 bei uns ein und verliess also nach 36 Jahren am 31. Oktober 1970 im Alter von 74 Jahren die BGS. Während der Wintermonate war er, da es in dieser Zeit in der Einsiedelei ja nicht viel zu tun galt, bei der Einwohnergemeinde tätig.

35

Einrahmungen

Buch binderei Kleindienst + Amerzin

St. Urbangasse Telefon 2 42 61



Strassenbau
Moderne Strassenbeläge
Walzungen
Pflästerungen
Kanalisationen
Eisenbeton
Baggerarbeiten
Sportplatzanlagen
Tiefbauarbeiten

Bauunternehmung

A. Marti & Cie. AG

Solothurn Berthastrasse 1
Telefon 065 2 56 81

Drogerie
Studer
Solothurn

Depot Helena Rubinstein
 Marbert
 DROGA

Berntorstrasse Telefon 2 32 46

Sein Abschiedsgeschenk, eine Armbanduhr mit Widmung, ist wohlverdient und möge ihm weiterhin alles Gute bringen. Herzlichen Dank und beste Wünsche für die Zukunft!

Werner Zaugg. Noch mehr im Stillen zu wirken hat ein Waldarbeiter, und trotzdem leistet auch er viel für den Arbeitgeber. Wenn jemand seine Arbeit sieht und würdigen kann, so ist das vielleicht gerade sein Vorgesetzter. Für alle andern ist seine Arbeit einfach gemacht. Werner Zaugg trat am 30. November 1942 bei uns ein und musste infolge eines ausserbetrieblichen Unfalles per 15. Januar 1970 zurücktreten. Er war immer im Revier IV Riedholz-Attisholz tätig. Man sagt so gerne, die Waldarbeit werde in der «freien Natur» ausgeübt; denkt man aber an die mühsehlige, schwere Arbeit, an die Witterung, Schnee, Regen, heisse Sonne, im Winter immer kalt, — dann hört tatsächlich das Idealisieren auf. Er hat 28 Jahre in unserem Bürgerwald gearbeitet, oft mit seinem Sohn Bruno zusammen. Manche Baumstämme wurden in dieser Zeit zu Boden gebracht, aufgerüstet und verkaufsfertig bereit gelegt, gerade so, wie wir Laien sie jeweils noch sehen. Wieviel Arbeit und Mühsal steckt doch dahinter! Auch er hat seine Uhr wohlverdient! Besten Dank und alles Gute für die Zukunft.

Erwin Leubler. Er ist nicht ausgetreten, sondern ein erstes Arbeitsjubiläum durfte er feiern: 25 Jahre bei der BGS. Er kam anno 1945 zu uns, und hat manche stürmische Entwicklung auch miterlebt. Er kam aus Gossau SG zu uns ins Bergrevier VII, wo er jetzt noch immer tätig ist: als Revierförster, definitiv seit 1. Januar 1960. Vorher war er ebenfalls Waldarbeiter, und besuchte dann mit bestem Erfolg den eidg. Försterkurs. Sein anspruchsvolles Grossrevier hat er mit bestem Erfolg geführt, trotz dem heute grossen Personalproblem. Es bleibt zu danken und für die Zukunft herzlich alles Gute zu wünschen. In diesen Dank sei auch seine Ehefrau eingeschlossen, die einen ansehnlichen Teil der täglichen Arbeit — grosser Pflanzgarten sowie das Telefon bedienen und anderes mehr — mitträgt. Wir freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit und, da Erwin Leubler doch erst 43jährig ist, wird von einem Dienstrücktritt sowieso erst in 25 Jahren geredet werden!

Den 3 Jubilaren herzlichst alles Gute!

Spiel ohne Grenzen

Mittwoch, 23. Juni 1971 wird aus unserer Stadt am Fernsehen diese beliebte Eurovisions-Sendung ausgestrahlt. Wir freuen uns auf diesen attraktiven Abend und empfehlen unsern Lesern des Informationsblattes solche Bemühungen nach ihren Möglichkeiten zu unterstützen.

Redaktionsschluss

für die Herausgabe der nächsten Nummer ist Mittwoch, 26. Mai 1971. — Recht gerne nehmen wir auch Wünsche und Wissenswertes aus unserer Leserschaft in unserem Informationsblatt auf und bitten solche Artikel direkt an Bürgerkanzlei mit dem Vermerk «Informationsblatt» zuzusenden.

VALLI

Bau-
unternehmung Solothurn Telefon 23373

Bahnhofbuffet SBB Solothurn

Inhaber: Ernst Glutz-Vögtli Telefon 065 2 40 21
Büro: 065 2 18 23

Wir bedienen Sie gerne in
unseren Lokalitäten
im 1. Stock

Solodurner-Stübli - Wysssestei-Saal - Jura-Stube
Vorankündigung unerlässlich

Bernhard Käch Solothurn

dipl. Malermeister St. Urbangasse 65



malt tapeziert beschriftet
spritzt

Sag es mit Blumen
Gib es mit Blumen : mit



Solothurn Baselstrasse + Kronengasse
Telefon 22333 / 24294

Was braucht es zu einer Einbürgerung?

Diese Frage wird uns oft gestellt und ich will kurz darauf eintreten. Wir müssen unterscheiden zwischen Einbürgerungen von Kantonsbürgern, Schweizerbürgern und Ausländern.

Einen **Kantonsbürger** kann die Gemeindeversammlung direkt ins Bürgerrecht aufnehmen.

Einem **Schweizerbürger** kann die Gemeindeversammlung das Bürgerrecht zusichern unter der Voraussetzung, dass er das Kantonsbürgerrecht erhält. (Zuständig: Kantonsrat).

Einem **Ausländer** kann die Gemeindeversammlung das Bürgerrecht zusichern unter der Voraussetzung, dass er das Kantonsbürgerrecht und das Schweizerbürgerrecht (Zuständig: Eidg. Justiz- und Polizeidepartement) erhält.

Für alle gemeinsam gelten folgende Erfordernisse:

1. Ein Gesuch an das Ammannamt.
2. Ein Lebenslauf umfassend Personalien, Geburtsdatum und Ort, Heimatort, Name der Eltern, Zivilstand, Konfession, Militärische Einteilung, Schulen und beruflicher Werdegang.
3. Leumundszeugnis der Schriftenkontrolle der Wohnsitzgemeinde zur Zeit des Gesuches.
4. Arztzeugnis für alle Aufzunehmenden (Frau und Kinder) von einem Arzt auf dem Platze Solothurn.
5. Einkommensausweis (Steuertaxation oder Auszug aus dem Steuerregister).
6. Vermögensausweis (Sparhefte, Grundeigentum, Wertschriften, Pensionskassenansprüche, etc.) mindestens in 3facher Höhe der Einkaufstaxe und mindestens 3jähriger Besitz.
7. Quittung über bezahlte Einkaufstaxe.

All dies ist dem Ammannamt einzureichen zusammen mit dem Familienbuchein oder dem Ausländerausweis.

Bestimmt interessiert Sie die Höhe der Einkaufstaxe. Da ist es sehr schwer ein Schema aufzustellen. Für Schweizer beträgt die Taxe Fr. 1 250.— für die Eltern und für jedes Kind ein Zwanzigstel oder Fr. 67.50. Ist dagegen die Mutter Bürgerin von Solothurn, so werden die Kinder gratis eingebürgert.

Wesentlich komplizierter ist es bei Ausländern. Die Grundtaxe beträgt hier Fr. 4 000.—. Ist der Ausländer mindestens 10 Jahre in Solothurn ansässig, so reduziert sich die Taxe auf die Hälfte. Die Taxe für die Kinder beträgt hier ein Fünftel der Elterntaxe.

Bei allen diesen Fällen gibt es noch eine Reihe von Fristen und auch Ausnahmen, die die Taxen beeinflussen, diese alle aufzuzählen, wäre zu kompliziert.

Wichtig bei Ausländern ist noch, dass sie sich erst einbürgern können, wenn sie mindestens 12 Jahre in der Schweiz gelebt haben. Ist ein Ausländer mit einer Schweizerin verheiratet oder geht er in der Schweiz in die Schule, so zählen diese Jahre für die Berechnung doppelt.

Alle Einkaufstaxen fallen in den Grossalmsenfonds (Armenfonds) der Bürgergemeinde.

Für allfällige weitere Detailfragen steht Ihnen das Ammannamt und die Bürgerkanzlei jederzeit zur Verfügung. Solothurn ist sehr weitherzig mit Einbürgerungen sowohl von Schweizern wie von Ausländern, haben wir doch in

Die Solothurnischen Banken stehen Ihnen für alle Bankgeschäfte gerne zur Verfügung und freuen sich auf Ihren Besuch

Solothurner Kantonalbank

Solothurner Handelsbank

Solothurnische Leihkasse

Schweizerische Bankgesellschaft

Schweizerische Kreditanstalt

Schweizerische Volksbank

Ersparniskasse der Stadt Solothurn

Schweizerische Hypotheken- und Handelsbank

den letzten fünf Jahren 182 Einbürgerungen vorgenommen. Sollten sich in ihrem Bekanntenkreis Bewerber um unser Bürgerrecht befinden, würden wir sie gerne begrüssen und beraten.

WR

Bauliches aus unseren Pfrundhäusern

Im **Pfrundhaus St. Katharinen** wurde in den letzten Monaten, mit einem Kostenaufwand von nahezu 70 000 Fr., die seit zwei Jahren geplante Renovation des Daches am Hauptbau durchgeführt und gleichzeitig die Dachrinnen ersetzt, sodass unsere Betagten wieder ein sicheres Dach über dem Kopf haben.

Im **Thüringer-Haus** sind aus Mitteln einer namhaften Schenkung, im 1. und 2. Stockwerk neue, zweckmässige, geheizte Toilettenanlagen eingerichtet worden, auf die unsere Betagten lange haben warten müssen. In nächster Zeit soll im Korridor auch der alte, unebene Fussboden ersetzt werden.

Der Bürgerrat konnte zwei weitere Schenkungen für das Thüringer-Haus in Empfang nehmen und grünes Licht geben für den Einbau eines Badezimmers im 1. und einer Douche im 2. Stock. Gleichzeitig soll in drei Zimmern die Heizung verbessert werden.

Es sei auch an dieser Stelle, den hochherzigen Donatoren gedankt, die mit ihren Schenkungen ermöglichen, oftmals lange zurückgestellte bauliche Verbesserungen in unseren Altersheimen vorzunehmen, zum Wohle unserer alten Mitbürger.

Ein wenig Statistik

gi Alle Angaben per 31. Dezember 1970, in Klammern Werte von 1969.

Einwohner in der Stadt Solothurn total 18 863 (18 962)

wohnhafte ausländische Staatsangehörige 2 988 (2 947)

Bürger der Stadt wohnen hier 2 396 oder 12,7% (2 465 oder 12,9%)

Abnahme Einwohner im Jahre 1970 99 (Zunahme 10)

Abnahme Bürger in der Stadt 1970 69 (Abnahme 28)

69% der Netto-Abnahme entfallen somit auf unsere in der Stadt Solothurn wohnhaften Bürger.

In der Stadt Solothurn wurden 27 Bürger-Kinder geboren, wovon 1 Mal Zwillinge. Gestorben sind in der Stadt 41 Bürgerinnen und Bürger.

Im ganzen sind 84 Bürgerinnen und Bürger gestorben (wovon 3 im Ausland) (73), und geboren gleich viel: 84 Kinder (2 im Ausland) (101). Die Geburten haben gegenüber dem letzten Jahr um 17 abgenommen, die Todesfälle um 11 zugenommen; Todes- und Geburtsfälle haben sich jedoch ausgleichen können.

Der andere **Verlust** des stadtsolothurnischen Bürgerrechtes ist entstanden durch 2 Legitimationen. Indem sich eine Bürgerin, die anlässlich ihrer Verhehlung mit einem Ausländer das Bürgerrecht gem. Art. 9 BÜG beibehalten hatte, nunmehr mit ihrem Ehemann zusammen das Bürgerrecht einer andern Gemeinde erwarb. Durch Heirat 33 oder total 36 (35).

Zuwachs durch Heirat mit einem Stadtsolothurner 49 (55), durch Einbürgerungen: Ausländer 29, Schweizer 5 und Kantonsbürger 1 (unentgeltliche Wiedereinbürgerung).

Bauunternehmung Ingenieurbüro

H. Stüdeli Solothurn

Dipl. Ing. ETH

Munzingerweg 3 Telefon 065 254 31

Für sämtliche Dachdeckerarbeiten
empfiehlt sich



W. Huber
Dachdeckergeschäft
Solothurn

Patriotenweg 8 Telefon 065 2 04 38



rüegger & cie.
buchdruckerei
st.-urbangasse 39
solothurn
telefon 21144

Total Abgang 120 (108)

Total Zuwachs 168 (189) Nettozuwachs 48 (81)

Wären keine Einbürgerungen erfolgt, so hätten wir nur einen Zuwachs von 13 Personen. Aber auch sonst ist der Zuwachs merklich zurückgegangen. 2 Stadtsolothurnerinnen haben sich mit je einem Stadtsolothurner verheiratet.

Unser Bürgerregister erlebte auch 5 Beibehaltungserklärungen nach Art. 9 BüG, 10 Ehescheidungen sowie 6 Adoptionen betr. 4 Kinder (weil 2 Kinder je 2 Mal adoptiert wurden, das 1. Mal vom Ehemann, das 2. Mal von der Ehefrau), ohne Einfluss auf Bürgerrecht; hingegen wurden 2 Kinder bei uns eingebürgert.

Leider fehlen uns immer noch viele Adressen von Mitbürgern die im Ausland Wohnsitz haben und so noch nicht mit unserem Informationsblatt bedient werden konnten. Dürfen wir Angehörige von solchen Bürgern bitten, diese Adressen der Bürgerkanzlei zu melden. Wir danken für jede Mithilfe bestens.

Die Einsiedelei

Am 19. Februar konnte man in der Sendung des Schweizer Radios «Schweiz — Suisse — Svizzera» auch Bürgerammann Dr. Walter Reinert (Dr. R) und Waldbruder Frater Nikolaus (N) hören. Sie sprachen über die Einsiedelei und wurden von Karl F. Schneider (S) befragt:

Dr. R: Unmittelbar nördlich von Solothurn hat ein kleines Bächlein, das vom Weissenstein her kommt, im Laufe der Zeit eine idyllische Schlucht gefressen, die Verenaschlucht. Sie trägt ihren Namen nach der heiligen Verena, die seinerzeit der Thebäerlegion gefolgt sein soll. Diese Legion mit ihren Hauptleuten Urs und Viktor, die Stadtheiligen von Solothurn, erlitt in Solothurn den Märtyrertod. Verena aber nahm in der kleinen Schlucht Zuflucht. Sie tat viel Gutes und führte ein asketisches Leben, was ihr den Ruf einer Heiligen verlieh.

Heute finden wir in der Schlucht 2 Kapellen und eine Klausur für den Waldbruder. Es ist vor 3 Jahren der Bürgergemeinde Solothurn als Betreuerin der Einsiedelei gelungen, wieder einen Waldbruder zu finden. Uebrigens eine Seltenheit: Es gibt nur noch 2 in der Schweiz.

Die Klausur wurde daraufhin renoviert und dieses Jahr wird in einer weiteren Etappe die Verenakapelle ausgebaut. Dies erfordert von der Bürgergemeinde einen grossen finanziellen Einsatz, doch lohnt sich dieser sicher, ist doch die Einsiedelei nach wie vor ein beliebtes Ausflugsziel für nah und fern. Besonders an heissen Tagen lädt die Schlucht mit ihren schönen Wegen und Brücklein im Schatten mächtiger alter Bäume zu einem Spaziergang ein, und der Waldbruder freut sich über jeden Besuch. Er zeigt bereitwillig die beiden Kapellen, gibt Auskunft und verkauft Ansichtskarten und kleine Andenken.

Die Verenakapelle westlich ist eine Felsenkapelle, zu einem grossen Teil in die Felsen gehauen, während die Martinskapelle vis-à-vis an den Felsen gelehnt ist und bekannt ist für ihre Denkgemälde und die alte Uhr.

Verlässt man die Schlucht, so sieht man weit über sich ein weiteres Wahrzeichen von Solothurn, den Weissenstein.

Burkard

Solothurn **STOFFE**



Josef Lisibach Solothurn

Malergeschäft Spritzwerk Grenchenstrasse 18 Telefon 2 17 52

Kuso-Fenster



Fensterfabrikation

Bürenstrasse 33 Solothurn
Telefon 2 23 24
Büro: Zuchwil Telefon 5 38 65

SONNEN- TERRASSE



Schönstes Ausflugsziel im Jura!

Herrliche Spazier- und Wanderwege
Botanischer Juragarten

Prospekte und Auskünfte in den Verkehrsbüros
und Auskunftsbüros SBB sowie durch Hotel-
Kurhaus,
4511 Weissenstein, Tel. 065 2 17 06

Hotel-Restaurant
mit grossen Terrassen

1280 m ü.M. SESSELBAHN AB OBERDORF SO

44

- S:** Herr Pater, kommen viele Fremde hier her?
N: Ja, im Sommer kommen ziemlich viele, aber im Winter sozusagen niemand, vielleicht etwa die Solothurner, die hier her kommen, um zu spazieren.
S: Haben Sie Kontakt mit den Leuten, die hier her kommen?
N: Ja, im Sommer schon, da kommen viele Auskunft holen, Karten und Broschüren kaufen, usw.
S: Was wollen sie dann in erster Linie wissen?
N: In erster Linie fragen sie nach der Tagesordnung, ob man selber koche, von was man lebe; das interessiert sie immer zuerst und sind die 2 wichtigsten Fragen.
S: Wahrscheinlich stellen sich die vielen Hörer und Hörerinnen jetzt die gleichen Fragen, und darum geben wir doch gleich eine Antwort.
N: Wir sind eine Eremitengenossenschaft und haben eine Tagesordnung, nach der wir leben müssen: aufstehen halb bis viertel vor fünf, um fünf beginnt das Frühgebet, anschliessend ist heilige Messe, Gottesdienst bis halb sieben; nachher beginnt die Arbeit, was es so alles gibt, z. B. schmücken im Sommer, Rasen mähen und den Leuten die fragen, Auskunft geben.
S: Bei Ihrer Klause hat es 2 Kapellen. Was sind das für Kapellen?
N: Die erste, die ich geläutet habe, ist die Verenakapelle. Die andere ist die Martinskapelle.
S: Und beide sind offen, die Besucher können sich diese ansehen?
N: Ja, im Sommer sind sie immer offen, im Winter kommt fast niemand, da kommen sie fragen, wenn sie sie ansehen wollen, dann wird aufgemacht.
S: Es ist nett von Ihnen, Herr Pater, dass Sie für uns extra geläutet haben, vor allem für unsere Hörer, vor allem auch, dass wir zu Ihnen in diese Einsiedelei haben kommen dürfen, um schnell ein paar Worte zu wechseln. Vielen Dank.

Zum Vormerken

Die nächste Bürgergemeindeversammlung (Rechnungsgemeinde) findet Dienstag, 1. Juni 1971, 20.00 Uhr statt. Wir bitten unsere geschätzten Bürgerinnen und Bürger dieses Datum vorzumerken.

- | | |
|--------------------|---|
| Bauspenglerei | Vollautomatische Waschmaschinen, unter anderen UNI-MATIC, FAVORITE. |
| Blitzschutzanlagen | |
| Sanitäre | Unverbindliche Vorführung in unserem Laden |
| Installationen | |
| Hausreparaturen | Das Vertrauenshaus für sanitäre Installationen |
| Zentralheizungen | Romann & Cie. Solothurn |
| Oelfeuerungen | Solothurn Barfüssergasse 13 Telefon 2 26 56 |

45

Durch Tiefgefrieren gartenfrische Früchte im Winter

Grosse Auswahl von Tiefgefrierschränken
und -truhen



4500 Solothurn Telefon 23023



Ein guter Tropfen aus dem Bürgerkeller im Oberen-Winkel

(nur noch kleiner Vorrat)

1968er Flaschenweine

inkl. Glas

Schafiser	4.—
Auvernier	3.90

1969er Flaschenweine

inkl. Glas

Auvernier	4.10
Cressier Les Côtes	5.90

offene Weine

+ Glas 40 Rp.

Schafiser	1/2 Liter	2.35
Auvernier	1/2 Liter	2.10

Spirituosen

inkl. Glas

anerkannte

Qualität

Marc de Landeron 43%	Liter	12.80
Marc de Landeron vieux 43%	Liter	14.—

Beachten Sie die neuen Rabatte und Vorteile bei Selbstabholung im Spital Keller.

Öffnungszeiten des Weinkellers:

Freitag, 15.00—17.30 Uhr
Dienstag, 14.00—16.00 Uhr

Aus dem Bürgerarchiv

gi Unser Bürgerarchiv ist reich an unbekanntem Schätzen. Wir nennen viele Zunftakten und Urkunden betreffend die Stadt Solothurn unser eigen, die in unserem Archiv gut aufgehoben sind. Sie gehen zurück bis ins 13. Jahrhundert. Einige Kostproben davon werden wir im Mitteilungsblatt von Zeit zu Zeit veröffentlichen.

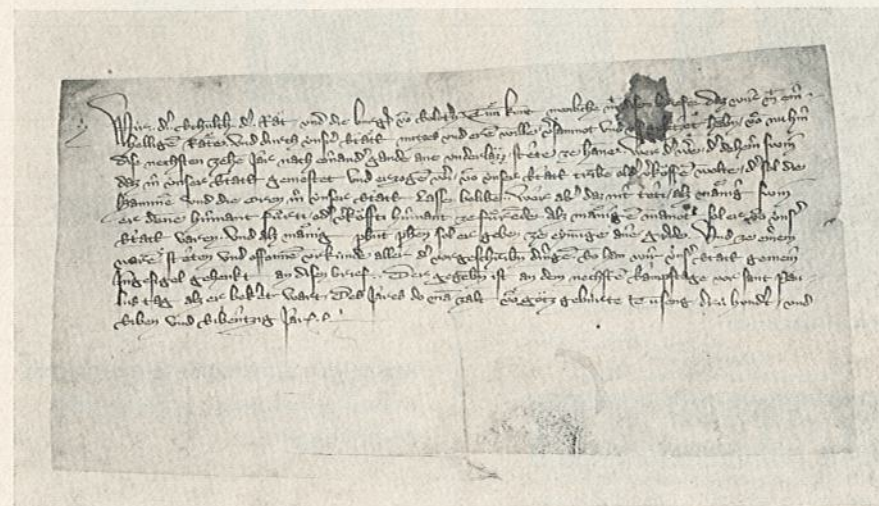
Wir zeigen Ihnen heute eine Urkunde «aus der guten alten Zeit»:

Die Uebersetzung dazu lautet:

an dem nechsten sampstage vor sant Paulus tag als er bekeret wart.

(24. Januar 1377)

Schultheiss, die Rät und die Bürger von Solothurn erlassen eine für die nächsten 10 Jahre gült Satzung, dass von jedem Schwein, das in der Stadt gemästet worden ist und ausgeführt wird, die Hammen und Ohren in der Stadt bleiben müssen. Widerhandelnde haben so viele Monate die Stadt zu meiden und so viele Pfund Busse zu zahlen, wie die Zahl der Schweine ist, die sie unter Missachtung der Vorschrift verkauft haben.



Wir erinnern unsere Mitbürger daran, dass bei einem Todesfall an Stelle eines Kranzes ein Beitrag an unsern **Alters- und Krankenfonds** gespendet werden kann. Die Karten sind erhältlich bei:

- Papeterie Beutler, Gurzelgasse 34
- Papeterie Mathys, Barfüssergasse 6
- Papeterie Mauderli, Kronengasse 7
- Fondsverwaltung der Bürgergemeinde, Unterer Winkel 1

Wir empfehlen den Kauf dieser Kondolenzkarten recht sehr, kommt der Erlös doch unseren betagten oder kranken Mitbürgerinnen und Mitbürgern zu gut.

Besten Dank!